

Romeo?

Ach Liebster, dass die Bildung, die so gut es meint, nun doch so grausam früh uns trennt statt eint.

Julia!

Des Lernens Last Geliebte bringt mich bald zum Sinken.

Machts kurz, wir sehn uns nach dem Ende!



Die Dreigliedrige Tragödie

Die Gemeinschaftsschule

In Baden-Württemberg starten die ersten Gemeinschaftsschulen. Sie sollen beste Bildungschancen für alle schaffen, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihre Fähigkeiten und Potenziale optimal zu entfalten und ihre Verschiedenheit als Wert anzuerkennen. Gemeinschaftsschulen sollen durch individuelles Lernen zu mehr Chancengleichheit beitragen und Schulstandorte mit einem breiten Angebot an Schulabschlüssen sichern. In Baden-Württemberg ist das Interesse der Kommunen an der Gemeinschaftsschule groß. Sollte nicht auch endlich in Bayern die Diskussion um die starre Gliedrigkeit des Schulsystems beginnen? Wie viele Eltern und vor allem Kinder könnten sich über eine längere gemeinsame Schule freuen und den Stress der frühen Auslese und des Übertritts entgehen? Sollten wir nicht anfangen, auch in Fürth über zukunftsgerichtete Schulen nachzudenken?

Die GEW lädt ein:

Die Gemeinschaftsschule – ein Weg auch für Fürth?

Referent: Herr Norbert Zeller, Leiter der Stabsstelle
Gemeinschaftsschule, Schulmodelle, Inklusion im
Kultusministerium Baden-Württemberg

Donnerstag, 1. März 2012 18.30 Uhr
im Elan, Kapellenstraße 47, Fürth



Veranstalter: GEW, Kreisverband Fürth
V.i.S.d.P. Manfred Lehner, Luisenstraße 2, 90762 Fürth

*Warum bringen wir Kinder im Namen
von Bildung so früh in das Drama von
Trennung und Leistungsdruck*

